

Tagungsband

33. Tagung über tropische Vögel



der **Gesellschaft für Tropenornithologie e.V.**
vom **6. bis 9. September 2012** in

Dresden

SENCKENBERG
world of biodiversity



Impressum

Tagung über tropische Vögel der Gesellschaft für Tropornithologie (Tag. trop. Vögel Ges. Trop.ornithol)

ISSN 1618-4408, Jahrgang 2012, Band 16

Herausgeber:

Gesellschaft für Tropornithologie e.V. (GTO), Bonn

Redaktion:

*Christoph Hinkelmann, Lüneburg; Martin Päckert, Dresden;
Robert Pfeifer, Bayreuth*

Layout und Gestaltung:

Corinna Bartsch, Amselweg 23, D-56587 Oberhonnefeld-Gierend

Druck:

Verlag Lindemann, Stiftstrasse 49, D-63075 Offenbach a.M.

Bezug:

*Horst Brandt, Schatzmeister der GTO,
Schwalbenwinkel 3, D – 30989 Gehrden*

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die Meinung der Verfasser entspricht nicht zwingend der von Herausgeber und Redaktion.

© September 2012, GTO

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3
Tagungsprogramm	5
Vorträge	
<i>Martin Päckert</i> Auf den Spuren von Meyer und Mayr: Drei Jahrhunderte Tropenornithologie am Dresdener Tierkundemuseum	11
<i>Till Töpfer</i> Ökologische und verwandtschaftliche Beziehungen einer Lebensgemeinschaft fruchtfressender Vögel in den peruanischen Anden	19
<i>Sven Renner</i> Änderung der Vogelmehrheit des nördlichen Myanmar	21
<i>Frank Philipp</i> Populationsentwicklung des <i>Nandus Rhea americana</i> ssp. in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein in Abhängigkeit wirkender Faktoren	23
<i>Carlos & Ingrid Strwe</i> Segler im Land der Wasserfälle- Brasilianische Impressionen... heute und gestern	27
<i>Hartmut Meyer</i> Auf der Suche nach den Giganten am Vulkan Atitlán	33
<i>Ulrich Schulz</i> Quetzalecho an Maya-Pyramide? Ornithologische Hinterfragung eines berühmten Akustikphänomens in Mexiko	35
<i>Tomáš Peš</i> Breeding bulbuls in Zoological and Botanical Garden Plzen	47

<i>Corinna Bartsch</i> Tropische Sperlinge	49
<i>Frank Velte</i> Zur Chronologie der Haltung und Zucht des Rosaflamingos <i>Phoenicopterus ruber roseus</i> im Zoo Vivarium Darmstadt	53
<i>Manfred Kästner</i> Rotnasen-Grüntauben <i>Treron calva</i> : Was wissen wir über Unterscheidungsmerkmale und Verbreitung der Unterarten?	59
<i>Robert Pfeifer</i> „Was man nicht unterbringen kann...“ - Timalien: Überblick über eine unübersichtliche Vogelgruppe	61
<i>Norbert Bahr</i> Neubesreibungen der letzten 12 Jahre – gute Arten und Problemfälle	65
<i>Martin Kaiser</i> Haltung und Zucht des Chilepelikans <i>Pelecanus thagus</i> im Tierpark Berlin	67
<i>Timm Spretke</i> Handaufzucht von Meerespelikanen <i>Pelecanus occidentalis</i>	77
<i>Stephan M. Hübner</i> Von Vögeln und MenschenKulturgeschichtliche Bemerkungen über Pelikane	79
Poster	
<i>Anita Gamauf</i> Phylogeografie und genetische Divergenz der Krähen (Gattung <i>Corvus</i>) basierend auf Museumsmaterial	83
Preis für Tropenornithologie 2012	85
Liste der Referenten	87

Neubeschreibungen der letzten 12 Jahre – gute Arten und Problemfälle

Norbert Bahr

Zur Fährle 10

D-29693 Ahlden

Vögel gelten als die am besten bekannte Wirbeltierklasse, dennoch werden alljährlich neue Arten entdeckt und beschrieben. Allein zwischen dem 1. Januar 2000 und dem 30. Juni 2012 wurden 79 Arten als für die Wissenschaft neu beschrieben, 30 (36%) davon sind Non-Passeriformes und 49 (64%) gehören den Sperlingsvögeln an. Die meisten dieser Neuentdeckungen entfallen auf tropische und subtropische Gebiete mit einem besonderen Schwerpunkt in der Neotropis (Südamerika). Neue Arten wurden jedoch aus allen zoogeographischen Regionen der Erde mit Ausnahme der Antarktis beschrieben, auch aus der Westpaläarktis und der Nearktis (Nordamerika). Taxonomische Gruppen mit besonders vielen Neubeschreibungen in den letzten Jahren sind die Papageien, die Eulen und die Tapaculos. Bei vielen dieser Neubeschreibungen handelt es sich um kryptische Arten, also solche, die bereits seit längerem bekannten Taxa morphologisch ähnlich sind, sich aber ethologisch, ökologisch und genetisch von diesen unterscheiden lassen. Einige der als neu beschriebenen Formen erwiesen sich inzwischen als Synonyme bereits bekannter Arten oder Unterarten. Bei anderen ist der taxonomische Status unklar, da die Beschreibungen auf sehr geringem Material beruhen und/oder Verwechslungen mit anderen Arten nicht ausgeschlossen werden können. Hier müssen weitere Untersuchungen für eine Klärung sorgen.

